Uterustorsion beim Rindvieh

Autor(en): **Bach, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **56 (1914)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-589686

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER ARCHIV
FÜR TIERHEILKUNDE
Herausgegeben von der Gesellschaft Schweizer. Tierärzte
LVI. Bd. April 1914 4. Heft

Uterustorsion beim Rindvieh.

Erfahrungen in den letzten zehn Jahren.

Von E. Bach, Tierarzt, Thun.

Es sind jetzt zehn Jahre, seit der Unterzeichnete eine neue Heilmethode bei Uterustorsionen — vergl. Schweiz. Arch. XLV. Bd. 3. Heft, von 1903 — beschrieben hat, und vielleicht lohnt es sich der Mühe, festzustellen, wie sich dieselbe seither bei mir bewährt hat.

Vorauszusenden ist, dass ich sehr selten zu leichten Torsionen gerufen werde; diese ¼-Drehungen werden nach uralter, landläufiger Methode vom Volke selbst stehend aufgedreht. Auch ich bediene mich dieser Methode, wenn es leicht geht und der Muttermund offen ist, und es hat mir diese Heilart häufig viel Freude und viel Vergnügen gemacht.

Komme ich aber damit nicht zum Ziel, entweder weil es eben nicht möglich oder der Muttermund nicht durchgängig ist, so brauche ich meine Methode der extraabdominalen Retorsion, die ich in der nachfolgenden Tabelle kürzehalber mit B. bezeichne. Seit dem Fall Nr. 8 habe ich immer im Freien gewälzt, wenn möglich an einer Halde, den Kopf abwärts, um für den Uterus Platz zu erhalten. Die Füsse der Kuh habe ich nie binden lassen, dabei in 151 Fällen der extraabdominalen Retorsion bloss zweimal leichte Nasenstüber von den Hinterfüssen erhalten. Ich stelle aber immer die zwei stärksten und zuverlässigsten Leute hinten und beuge mich etwas auf den Bauch der Kuh. Ich lasse kurz eine Tabelle von 183 Fällen folgen:

Nr.	Datum	Eigentümer	Drehung nach		Heilmethode		Erfolg bei		Bemerkungen
			links	rechts	stehend	Bach	Kuh	Kalb	
	1903.								
1.	April 15.	M. in H.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
2.	Juni 3.	B. in H.	3/4	—	—	3 ×	ges.	ges.	
3.	Juni 3.	W. in B.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
4.	Juni 15.	T. in R.	—	5/8	—	3 ×	—	—	Retorsion gelingt; Uterusriss bei Extraktion.
5.	Juni 15.	G. in T.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
6.	Nov. 10.	T. in H.	3/4	—	—	1 ×	ges.	ges.	
7.	Nov. 15.	R. in U.	3/4	—	1	—	ges.	—	Kalb tot vor Ankunft.
8.	Dez. 5.	H. in L.	3/4	—	—	1 ×	—	ges.	Kuh kann nicht aufstehen, wird im Stall gewälzt, muss nach Geburt wegen Bruch des Unterschenkels geschlachtet werden.
9.	Dez. 14.	B. in H.	1/4	—	—	1 ×	—	—	10 Tage vor normaler Geburt.
	1904.								
10.	März 17.	R. in S.	3/4	—	—	1 ×	ges.	ges.	
11.	April 5.	B. in U.	—	4/4	—	6 ×	ges.	ges.	Schwere Geburt.
12.	April 17.	W. in St.	—	1/2	—	2 ×	—	—	Abortus Stinkföt. Kuh nach 2 Tagen wegen Metritis tot.
13.	April 28.	M. in W.	3/4	—	1	—	ges.	ges.	
14.	Okt. 5.	J. in G.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
15.	Okt. 11.	J. in U.	5/8	—	—	1 ×	ges.	ges.	
16.	Nov. 11.	B. in A.	3/4	—	1	—	ges.	ges.	
17.	Nov. 17.	N. in T.	—	1/4	—	1 ×	—	—	Nach 10 Tagen normale Geburt.
	1905.								
18.	Jan. 6.	L. in G.	3/4	—	1	—	ges.	ges.	
19.	Jan. 9.	B. in H.	3/4	—	—	1 ×	ges.	ges.	
20.	Febr. 19.	Sch. in L.	3/4	—	—	1 ×	ges.	—	Torsion seit 18 Stunden.
21.	April 7.	T. in R.	—	1/2	—	2 ×	—	—	Nach einigen Tagen normale Geburt.
22.	April 26.	T. in H.	5/8	—	1	—	ges.	ges.	
23.	Mai 4.	M. in U.	3/4	—	1	—	ges.	—	
24.	Mai 14.	G. in H.	3/4	—	1	—	ges.	—	
25.	Mai 27.	T. in H.	3/4	—	—	1 ×	ges.	—	
26.	Aug. 17.	G. in D.	—	3/4	—	x ×	—	—	Torsion dauert seit 3 1/2 Tagen, 27 Tage vor Ablauf der Trächtigkeit. Peritonitis, Notschlachtung.

Nr.	Datum	Eigentümer	Drehung nach		Heilmethode		Erfolg bei		Bemerkungen
			links	rechts	stehend	Bach	Kuh	Kalb	
27.	Okt. 11.	Z. in H.	3/4	—	—	x ×	ges.	ges.	
28.	Okt. 24.	F. in U.	3/4	—	--	1 ×	ges.	—	
29.	Okt. 25.	R. in Sch.	3/4	—	—	1 ×	ges.	ges.	
30.	Nov. 4.	W. in R.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
31.	Nov. 6.	T. in B.	3/4	—	—	1 ×	ges.	—	
32.	Nov. 15.	R. in O.	3/4	—	—	3 ×	ges.	ges.	
33.	Nov. 30.	Sch. in P.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	Nach einigen Tagen normale Geburt.
34.	Dez. 12.	Sch. in B.	—	1/4	—	1 ×	—	—	
35.	Dez. 12.	G. in U.	3/4	—	1	—	ges.	ges.	
36.	Dez. 16.	B. in H.	—	7/8	—	3 ×	ges.	ges.	
37.	Dez. 18.	B. in B.	3/4	—	—	6 ×	ges.	—	
	1906.								
38.	Jan. 9.	G. in U.	5/8	—	—	1 ×	ges.	ges.	
39.	Febr. 12.	B. in T.	3/4	—	—	1 ×	ges.	—	
40.	Febr. 14.	M. in H.	7/8	—	—	3 ×	ges.	ges.	
41.	Mai 6.	B. in B.	—	3/4	—	1 ×	ges.	—	
42.	Mai 15.	T. in Z.	—	3/4	—	1 ×	ges.	ges.	
43.	Mai 21.	M. in U.	3/4	—	—	1 ×	ges.	—	
44.	Mai 21.	B. in Sch.	3/4	—	—	2 ×	ges.	—	Torsion seit 2 × 24 Std. Rotes Fruchtwasser. Schwere Geburt.
45.	Mai 23.	Sp. in H.	3/4	—	—	1 ×	ges.	ges.	
46.	Juni 9.	B. in Sch.	3/4	—	—	1 ×	ges.	ges.	
47.	Sept. 17.	B. in U.	3/4	—	—	1 ×	ges.	ges.	
48.	Sept. 25.	L. in U.	5/8	—	1	—	ges.	ges.	
49.	Okt. 11.	J. in L.	—	3/4	—	2 ×	—	—	Uterusriss bei Extraktion.
50.	Okt. 25.	K. in R.	—	5/8	—	1 ×	ges.	ges.	
51.	Nov. 5.	Sch. in Sch.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
52.	Nov. 8.	B. in H.	1/4	—	1	—	ges.	ges.	
53.	Dez. 5.	R. in T.	—	5/8	—	—	—	—	Beim ersten Touchieren finde ich einen Uterusriss und Kalb zum Teil im Bauche.
54.	Dez. 8.	N. in G.	—	1/2	—	2 ×	ges.	ges.	
	1907.								
55.	Jan. 9.	St. in St.	—	3/4	—	1 ×	ges.	ges.	
56.	Jan. 14.	W. in G.	—	1/2	—	1 ×	ges.	ges.	
57.	Febr. 4.	T. in O.	3/4	—	1	—	ges.	ges.	

Nr.	Datum	Eigentümer	Drehung nach		Heilmethode		Erfolg bei		Bemerkungen
			links	rechts	stehend	Bach	Kuh	Kalb	
58.	Febr. 15.	R. in Pf.	—	1/4	1	—	ges.	—	
59.	Febr. 21.	G. in T.	—	1/2	—	3 ×	ges.	ges.	
60.	Febr. 23.	B. in H.	—	1/2	—	2 ×	—	—	Torsion seit 30 Stunden. Kalb tot. Retorsion und Geburt gelingt. Notschlachtung wegen Peritonitis.
61.	April 14.	Z. in O.	—	1/3	—	1 ×	ges.	ges.	
62.	April 18.	R. in M.	—	1/2	—	2 ×	ges.	ges.	
63.	Mai 15.	Z. in T.	3/4	—	1	—	ges.	ges.	
64.	Mai 31.	M. in H.	1/2	—	—	1 ×	ges.	ges.	
65.	Juni 3.	F. in T.	—	1/2	—	6 ×	ges.	—	Torsion seit 24 Stunden. Schwer.
66.	Juni 28.	W. in B.	1/4	—	1	—	ges.	ges.	
67.	Juli 13.	A. in H.	3/4	—	—	1 ×	ges.	ges.	
68.	Juli 17.	W. in T.	4/4	—	—	x ×	—	—	Kuh 5 1/2 Monat trächtig. Retorsion unmöglich. Die Sektion ergibt eine genaue 1/4 Dreh. n. links.
69.	Juli 20.	R. in E.	3/4	—	1	—	ges.	ges.	
70.	Aug. 7.	S. in H.	3/4	—	—	2 ×	ges.	—	
71.	Aug. 9.	K. in A.	3/4	—	—	2 ×	ges.	—	
72.	Nov. 1.	W. in B.	5/8	—	—	1 ×	ges.	—	Wehen seit 12 Stunden.
73.	Nov. 16.	T. in A.	3/4	—	—	6 ×	ges.	ges.	Fötus wird fixiert. Wehen seit 20 Stunden.
74.	Nov. 22.	R. in L.	3/4	—	1	—	ges.	ges.	
75.	Nov. 24.	F. in S.	3/4	—	—	x ×	ges.	—	Seit 20 Stunden.
76.	Dez. 26.	M. in St.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
	1908.								
77.	Jan. 9.	Ae. in H.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
78.	März 4.	H. in Z.	—	1/2	—	2 ×	—	—	Einige Tage vor normaler Geburt.
79.	Mai 14.	W. in T.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
80.	Aug. 12.	Ae. in H.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
81.	Aug. 12.	St. in B.	3/4	—	1	—	ges.	ges.	
82.	Sept. 20.	Sch. in E.	3/4	—	—	1 ×	ges.	—	Trächtig seit 320 Tagen. Kalb wiegt 70 kg.
83.	Okt. 6.	Sch. in G.	—	1/2	—	2 ×	—	—	40,50. 100 Pulse. Diese Kuh kalbte leicht und normal am 20. Okt.
84.	Okt. 12.	idem	—	1/2	—	1 ×	—	—	
85.	Okt. 28.	L. in Sch.	1/2	—	—	4 ×	—	—	Torsion seit 30 Stdn. kalbt normal nach fünf Tagen.
86.	Nov. 20.	M. in H.	3/4	—	—	1 ×	ges.	ges.	Steissgeburt.

Nr.	Datum	Eigentümer	Drehung nach		Heilmethode		Erfolg bei		Bemerkungen
			links	rechts	stehend	Bach	Kuh	Kalb	
87.	Nov. 29.	D. in A.	3/4	—	—	1 ×	ges.	ges.	
88.	Dez. 6.	B. in D.	3/4	—	—	1 ×	ges.	ges.	
89.	Dez. 9.	B. in A.	3/4	—	—	3 ×	ges.	ges.	
90.	Dez. 14.	J. in B.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
91.	Dez. 16.	N. in T.	—	5/8	—	1 ×	ges.	—	Steissgeburt. Wehen seit 2 Tagen.
	1909.								
92.	März 14.	G. in T.	3/4	—	—	6 ×	ges.	ges.	
93.	März 16.	W. in U.	3/4	—	—	x ×	—	—	Zu spät! Die Extraktion des Stinkfötus ist unmöglich.
94.	März 19.	St. in A.	1/2	—	—	4 ×	ges.	—	Abortus im 7. Monat weg. Eihautwassersucht Wehen seit 2 Tagen.
95.	April 28.	G. in T.	3/4	—	—	x ×	ges.	—	
96.	Mai 10.	F. in H.	—	1/2	—	3 ×	ges.	—	
97.	Mai 13.	J. in T.	1/2	—	—	1 ×	ges.	ges.	
98.	Okt. 5.	W. in T.	3/8	—	1	—	ges.	ges.	
99.	Okt. 20.	J. in T.	3/4	—	1	—	ges.	ges.	
100.	Nov. 3.	B. in A.	—	5/8	—	1 ×	ges.	ges.	
101.	Nov. 7.	A. in H.	3/4	—	—	3 ×	ges.	ges.	
102.	Nov. 20.	A. in H.	—	5/8	—	x ×	ges.	—	Sehr schwere Steissgeburt.
103.	Dez. 6.	R. in L.	—	1/4	1	—	ges.	ges.	Steissgeburt, leicht.
104.	Dez. 14.	R. in H.	5/8	—	1	—	ges.	ges.	
	1910.								
105.	Jan. 4.	G. in T.	3/4	—	—	x ×	ges.	—	Sehr schwere Geburt.
106.	März 23.	B. in H.	3/4	—	—	1 ×	ges.	ges.	
107.	März 29.	N. in G.	—	5/8	—	1 ×	ges.	2 ges.	Zwillingsgeburt.
108.	April 11.	L. in A.	3/4	—	—	x ×	—	—	Wehen seit 30 Stunden. Uterus nekrotisch. Retorsion auf keine Weise möglich.
109.	April 23.	T. in T.	—	3/4	—	1 ×	ges.	ges.	
110.	Mai 3.	R. in R.	3/4	—	—	1 ×	ges.	ges.	
111.	Juli 4.	B. in R.	3/4	—	—	4 ×	ges.	ges.	
12.	Sept. 18.	A. in H.	—	1/2	—	2 ×	ges.	ges.	
13.	Nov. 25.	L. in B.	—	1/2	—	—	—	—	Beim ersten Touchieren findet sich ein Uterusriss und das Kalb in der Bauchhöhle vor.
14.	Dez. 2.	M. in O.	—	1/2	—	4 ×	ges.	—	

Nr.	Datum	Eigentümer	Drehung nach		Heilmethode		Erfolg bei		Bemerkungen
			links	rechts	stehend	Bach	Kuh	Kalb	
115.	Dez. 10.	W. in O.	—	1/2	—	6 ×	—	—	Torsion vor Geburt. Retorsion gelingt; Kuh muss nach 3 Tagen wegen Peritonitis notgeschlachtet werden.
	1911.								
116.	Jan. 2.	W. in G.	—	1/2	—	1 ×	ges.	ges.	
117.	Jan. 21.	R. in F.	3/4	—	—	x ×	—	—	Wehen seit 20 Stunden. Laiengeburtshilfe und wie! Uterus steif u. dick geschwollen. Retorsion unmöglich.
118.	Jan. 22.	J. in T.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
119.	Jan. 27.	R. in Sch.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
120.	April 8.	Sch. in T.	3/4	—	—	2 ×	ges.	—	Wehen seit 20 Stunden.
121.	Mai 23.	W. in St.	3/4	—	—	3 ×	ges.	ges.	
122.	Mai 30.	Sch. in B.	3/4	—	—	3 ×	ges.	ges.	Steissgeburt.
123.	Juni 2.	B. in G.	—	3/4	—	3 ×	ges.	—	Steissgeburt.
124.	Juni 27.	St. in G.	3/4	—	—	1 ×	ges.	ges.	
125.	Aug. 21.	J. in T.	3/4	—	—	3 ×	ges.	ges.	
126.	Nov. 4.	Sch. in B.	3/4	—	—	3 ×	ges.	ges.	
127.	Nov. 5.	W. in G.	1/2	—	1	—	ges.	ges.	
128.	Nov. 6.	Sch. in D.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
129.	Nov. 16.	O. in Z.	1/2	—	—	2 ×	ges.	—	
130.	Nov. 17.	M. in Sch.	—	1/2	—	3 ×	ges.	—	
131.	Nov. 28.	N. in T.	1/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
132.	Nov. 28.	R. in Ue.	3/4	—	—	3 ×	ges.	ges.	
133.	Dez. 9.	M. in St.	3/4	—	—	3 ×	ges.	ges.	
134.	Dez. 18.	W. in T.	1/4	—	1	—	ges.	ges.	
135.	Dez. 18.	B. in A.	3/4	—	—	1 ×	ges.	ges.	
	1912.								
136.	Jan. 5.	M. in S.	1/2	—	1	—	ges.	ges.	
137.	Jan. 12.	D. in Z.	1/2	—	1	—	ges.	ges.	
138.	Jan. 20.	B. in H.	—	3/4	—	3 ×	ges.	ges.	
139.	Febr. 18.	B. in T.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
140.	März 1.	M. in Z.	—	1/4	1	—	ges.	ges.	
141.	April 23.	D. in W.	3/4	—	—	4 ×	—	—	Torsion seit 24 Stunden. Bei 6 × Traktion in normaler Lage erfolgt ein Uterusriss.
142.	Mai 12.	H. in T.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	

Nr.	Datum	Eigentümer	Drehung nach		Heilmethode		Erfolg bei		Bemerkungen
			links	rechts	stehend	Bach	Kuh	Kalb	
143.	Mai 31.	B. in H.	—	1/2	—	2 ×	—	—	Torsion nach rechts, dann nach links bei derselben Kuh. Normale Geburt am 5. Juni 1912.
144.	Juni 3.	idem	3/4	—	—	6 ×	—	—	
145.	Juni 6.	R. in W.	3/4	—	—	x ×	—	—	Torsion seit 24 Stunden. Zu spät. Retorsion unmöglich.
146.	Juli 5.	Ch. in E.	—	1/2	--	3 ×	ges.	ges.	Geburt nach 12 Stunden.
147.	Sept. 4.	G. in G.	—	1/2	—	1 ×	ges.	ges.	
148.	Sept. 29.	A. in D.	7/8	—	—	3 ×	ges.	ges.	
149.	Okt. 26.	J. in G.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
150.	Nov. 5.	J. in A.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
151.	Nov. 20.	Sp. in B.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
152.	Dez. 1.	R. in H.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
153.	Dez. 11.	M. in U.	3/4	—	—	3 ×	ges.	—	Schwer, seit 2 Tagen.
154.	Dez. 19.	K. in Ue.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
155.	Dez. 21.	St. in St.	—	1/2	—	2 ×	ges.	—	
	1913.								
156.	Jan. 24.	W. in Th.	3/4	—	—	1 ×	ges.	—	
157.	März 1.	W. in H.	1/2	—	—	1 ×	ges.	ges.	
158.	März 23.	Ae. in W.	3/4	—	—	1 ×	ges.	—	
159.	März 30.	L. in N.	—	5/8	—	4 ×	ges.	2ges.	Zwillingsgeburt.
160.	April 3.	H. in H.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
161.	April 18.	R. in H.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
162.	Mai 11.	B. in L.	3/4	—	—	3 ×	ges.	—	
163.	Mai 19.	G. in L.	—	3/8	1	—	ges.	ges.	
164.	Mai 29.	G. in Sch.	3/4	—	—	6 ×	ges.	ges.	
165.	Mai 30.	F. in B.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
166.	Juni 6.	W. in B.	3/4	—	—	2 ×	ges.	ges.	
167.	Juni 9.	F. in B.	3/4	—	—	1 ×	ges.	ges.	
168.	Juli 10.	R. in R.	3/4	—	—	1 ×	ges.	ges.	
169.	Juli 21.	St. in B.	3/4	—	—	3 ×	ges.	—	
170.	Juli 26.	G. in G.	3/4	—	—	3 ×	ges.	ges.	
171.	Sept. 13.	T. in L.	3/4	—	—	3 ×	ges.	—	
172.	Nov. 8.	W. in H.	3/4	—	—	2 ×	ges.	—	
173.	Nov. 11.	T. in Ae.	3/4	—	—	2 ×	ges.	—	
174.	Nov. 15.	O. in U.	3/4	—	—	4 ×	ges.	ges.	
175.	Nov. 18.	St. in T.	—	1/2	—	1 ×	ges.	—	Steissgeburt.

Nr.	Datum	Eigentümer	Drehung nach		Heilmethode		Erfolg bei		Bemerkungen
			links	rechts	stehend	Bach	Kuh	Kalb	
176.	Nov. 19.	H. in T.	—	1/2	1	—	ges.	ges.	
177.	Nov. 21.	O. in R.	3/4	—	—	x ×	ges.	—	Sehr schwer.
178.	Nov. 24.	T. in G.	1/2	—	—	1 ×	ges.	ges.	
179.	Nov. 25.	G. in H.	3/4	—	1	—	ges.	ges.	
180.	Nov. 26.	W. in S.	3/4	—	1	—	ges.	—	
181.	Dez. 5.	B. in A.	—	1/2	—	2 ×	ges.	—	9 Monat trächtig. Wehen seit 36 Stunden. 38,8. 92 Pulse. Normale Geburt nach 32 Stunden.
182.	Dez. 12.	Z. in H.	5/8	—	—	2 ×	ges.	ges.	
183.	Dez. 13.	M. in St.	5/8	—	—	4 ×	ges.	ges.	

Unter diesen 183 Fällen sind 15 Uterustorsionen vor Ablauf der normalen Trächtigkeit. Sie sind im allgemeinen etwas weniger leicht zu diagnostizieren, weil hie und da wenig ausgeprägt und je nach der Dauer mit Peritonitis vereint. Besteht die Torsion schon längere Zeit, so tritt das Bild der Peritonitis in den Vordergrund. Klar vor den Augen steht mir noch unter anderem Fall 181 vom 5. Dezember 1913; ich lasse ihn kurz folgen, vielleicht hat ein jüngerer Kollege Interesse daran:

„Kuh, genau neun Monate trächtig, zeigt gemäss Anamnese seit 36 Stunden leichte Unruheerscheinungen und Symptome von Indigestion. 38,8°, 92 Pulse. Frisst und ruminiert nicht. Gespannt im Gang. Rücken etwas aufgewölbt. Tympanitis. Bauchdecken gespannt, Wurflippen im obern Winkel nach innen gezogen. Scheide eng, ein Strang (aber nicht so stark ausgeprägt wie bei den normalen Fällen) verläuft an der rechten Seitenwand der Scheide zuerst fast wagrecht, zieht sich dann unter den Muttermund hin. Beim Touchieren p. rect. ergibt sich ein so klares Bild wie selten.

Gebärmutterhals in einer Länge von ca. 25 cm durch tief eingeschnittene Schraubenwindungen, die von h. l. nach

v. r. verlaufen, zu einem derben, festen, gedrehten Strang von ca. 13 cm Durchmesser zusammengeschnürt. Beide vordern Ränder der breiten Mutterbänder sind sehr straff gespannt wie zum Zerreissen, das rechte geht unter den gedrehten Gebärmutterhals, das linke überschreitet die Medianlinie und setzt sich etwas nach rechts auf denselben an.

Die Kuh wird auf die rechte Seite niedergeschnürt. In der Rückenlage der Kuh wird der Rücken des Kalbes als langer, fester, beweglicher Körper in der Medianlinie der Kuh (Tors. ut. r ½) fühl- und verschiebbar.

Nach zweimaligem Drehen der Kuh nach meiner Methode ergibt das Touchieren per vag. und rect. normale Verhältnisse. Die Kuh scheint sich besser zu befinden, nimmt langsam vorgelegtes Heu.

Sie kalbert normal nach 32 Stunden, das Kalb ist tot (begreiflich!). Retentio placent. Metritis, Heilung."

Ein interessanter Fall war Nr. 68 vom 17. Juli 1907. Die Kuh war 5½ Monate trächtig, zeigte eine Uterustorsion nach links. Trotz aller Mühe gelang mir die Retorsion auf keine Weise; der Uterusinhalt war wegen der kurzen Trächtigkeitsdauer zu klein, auf den Bauchdecken nicht fühl- und darum auch nicht verschiebbar. Bei der Sektion machte ich in der Rückenlage der Kuh einen Schnitt in der Medianlinie und zeichnete dort den Uterus mit dem Messer kreuzförmig an. Es war, wie es sich herausstellte, eine genaue ¼ Drehung nach links. Beide breiten Mutterbänder waren abgerissen.

Erwähnenswert sind vielleicht Fall 83 und 84, dieselbe Kuh betreffend. Am 6. Oktober 1908 zeigte eine Kuh von Hrn. Sch. in G. eine Uterustorsion von ½ mit periton. Erscheinungen (40, 50, 100 Pulse). Nach zweimaliger Drehung nach meiner Methode war die Torsion gelöst; die Kuh erholte sich vollständig. Am 12. Oktober wiederholte sich die Uterustorsion auf dieselbe Seite, sie wurde durch einmalige Drehung gelöst; vollständige Heilung trat ein, und die Kuh kalbte normal am 20. Oktober 1908, also 14 resp. 8 Tage nach den Torsionen.

Der Fall 143 und 144, dieselbe Kuh von Hrn. B. in H. betreffend, steht in meiner Erfahrung einzig da. Am 31. Mai 1912 war bei dieser Kuh eine deutliche Uterustorsion nach rechts

nebst den üblichen Begleiterscheinungen, am 3. Juni, nachdem sich die Kuh vollständig erholt hatte, eine ebenso deutliche Uterustorsion nach links, die mit Mühe aufgedreht werden konnte, worauf am 5. Juni die Kuh normal kalbte. Der Fall wurde von mir sehr genau beobachtet, ein Irrtum ist ausgeschlossen.

Zu spät gerufen wurde ich in den Fällen Nr. 26 und 115. Die Retorsion gelang; die Peritonitis nahm aber ihren Fortgang und führte zu Notschlachtungen.

Drei Notschlachtungen auf 15 Fälle von Uterustorsionen vor Ablauf der Trächtigkeitsdauer = 20 % ist viel; in Fällen, die längere Zeit gedauert haben, sei man mit der Prognose etwas vorsichtig.

Verbleiben 168 Fälle von Uterus-Torsionen unmittelbar vor Geburt mit 12 Notschlachtungen. Die Ursachen dieser Misserfolge waren:

Zwei Fälle von Uterusriss, die sich beim ersten Untersuchen vorfanden. In beiden Fällen war ein grosser Riss vorn im Uterus und das Kalb in der Bauchhöhle. Niemand hatte vor mir untersucht; in beiden Fällen ist der Riss eine Folge starker Wehen, die nicht nach hinten wirken konnten (Nr. 53 und 113).

Ein Unterschenkelbruch über dem linken Sprunggelenk (Nr. 8).

Die festliegende Kuh war wegen einer $^3/_4$-Drehung links einmal im Stalle gewälzt worden, worauf nach einer leichten Geburt eines lebenden Kalbes der Bruch beobachtet wurde. Pech! Wie er entstanden weiss ich nicht — aber seither habe ich keine Kuh mehr im Stalle gewälzt; ohne Ausnahme bei jeder Witterung wird von mir die Kuh im Freien gedreht.

Drei Fälle: Retorsion unmöglich, Nr. 108, 117 und 145. Wehen seit 30, 20 und 24 Stunden, dazu noch Laiengeburtshilfe. In allen drei Fällen war der Uterus steif und starr und liess sich auch nicht um einen Zentimeter von der Stelle rücken. Jede von diesen drei Kühen habe ich über 30 mal gewälzt. Es war eine Retorsion unter keinen Umständen und mit keiner Methode möglich.

Drei Fälle: Die Extraktion in normaler Lage führt zu Perforation beim Muttermund (Nr. 4, 49 und 141). Die allbekannte alte Geschichte. Dauert die Torsion zu lange, so

schwillt durch venöse Hyperämie Uterus und Orificium auf, die Elastizität geht verloren, der Muttermund öffnet sich schlecht, und hie und da gibt's bei sorgfältigster Behandlung durchdringende Risse.

Ein Fall. Extraktion bei normaler Lage nach genügender Retorsion unmöglich (Nr. 93). Stinkfötus und ganz enger Muttermund.

Eine Metritis nach Abortus eines Dunstkalbes, Schlachtung nach zwei Tagen.

Eine Peritonitis (Nr. 60). Die Torsion hatte 30 Stunden gedauert. Der Uterus wurde durch mangelhafte Ernährung nekrotisch und starb ab — begreiflich!

15 Notschlachtungen auf 183 Fälle sind zu viel; lässt sich hier die Mortalität nicht reduzieren?

Ganz sicher, aber nicht durch den Tierarzt. Fall 68 war hoffnungslos, ein Pech wie bei Nr. 8 kann vorkommen. Die andern 13 Notschlachtungen hätten aber ganz sicher durch rechtzeitige Geburtshilfe vermieden werden können. Eine frische Torsion ist eine Lappalie, eine alte eine sehr schwere, mühsame, oft unmögliche Operation. Es sollte nicht durch Vorträge und Zeitungsartikel der Bauer aufs Stallbänklein gesetzt werden mit der Devise: „Warte nur, warte ab". Das zu lange Abwarten hat diese 13 Notschlachtungen auf dem Gewissen; ein frühes Untersuchen hat nie geschadet.

Von den 183 Torsionen waren 133 nach links = 62½%; 50 nach rechts = 37½%. Links waren es meistens ¾ Drehungen d. h. die Rückenlinie des Kalbes war gewöhnlich ungefähr in der Höhe der rechten Rückfalte. 4/4 Drehungen habe ich in meinem Leben nur zwei gesehen, und ich glaube nicht, dass es grössere gibt. Kommen welche vor, so sind es Kunstprodukte, Folgen einer falschen Deutung der Drehung.

Von diesen Torsionen sind 30 Fälle stehend gelöst worden; 151 mal nach meiner Methode. Kälber waren 124

Stück lebend = 67 %; viele zwar in den letzten Zügen oder scheintot und nur mit grosser Mühe am Leben zu erhalten.

Zwillingsgeburten kamen zwei vor, Steissgeburten sechs.

Nur ein einziger Fall (Nr. 82) betrifft ein Stück Bergvieh; alle andern betreffen Stallkühe, die häufig eng zusammen stehen. Es sind Besitzer auf der Tabelle, die mit 4 bis 5 Fällen figurieren, so die Herren M. in H. (Nr. 1, 40, 64 und 86); B. in H. (2, 19, 60 und 106); B. in H. (9, 36, 143, 144); Ae. in H. (77, 80, 101, 102, 112), während bei andern grossen Viehbesitzern nie eine Torsion vorkam.

Über die Ursachen der Uterustorsion beim Rindvieh lässt sich disputieren. Meiner Ansicht nach erzeugt ein unvorsichtiges Abliegen eine starke Welle des Fruchtwassers, die den darin schwimmenden Körper mit fortreisst. Wahrscheinlich wird dabei beim Kalbe Schmerz erzeugt, der eine Fliehbewegung desselben auslöst und so die Torsion vollenden hilft. Der schlechte Aufhängeapparat der trächtigen Gebärmutter beim Rindvieh begünstigt natürlich das Auftreten von Uterustorsionen bei dieser Tiergattung.

Der Abdruck dieser Zeilen ist nur tierärztlichen Fachschriften gestattet.

Erfahrungen bei der Behandlung der Enteritis hypertrophica bovis specifica (K. F. Meyer) sog. Kaltbrändigkeit.

Von Dr. A. Salvisberg, Tavannes.

Die Johne'sche Seuche, wie die Franzosen die Krankheit bezeichnen, nimmt in meiner Praxis Jahr für Jahr zu. Mit der Sicherung der Diagnose ist auch die Therapie gegeben: sie heisst Schlachtung.

Die tierärztliche Literatur, die hauptsächlich kurative Praxis bespricht, weiss stets von grossen Erfolgen zu sprechen; sie gemahnt an die Heilmittel-Reklame chemischer Fabriken und Laboratorien.